



Bibliographische Daten

Titel: Das Neue Testament
Ersteller: Martin Luther
Signatur: Solg. 8. 89

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

Die Erst Epistel

Bann auff sampt der gemeine ynn yhrem hause. Es grüß
deutsch/ Anas sen euch alle brüder. Grüßet euch vnternan
thema $\alpha\nu\acute{\alpha}$ der mit dem heiligen kus. Der grus mit mei
 $\beta\epsilon\mu\alpha$ auff ner hand pauli. So yemand den Herrn Ihesu
Kriechisch / Christ nicht lieb hat/der ist Anathema Ma
 $\delta\eta\mu\alpha$ auff haram motha. Die gnade des Herrn
Ebreisch / ist Ihesu Christi sey mit euch. Meine
ein ding. liebe sey mit euch allen ynn
Woth $\eta\gamma\omega$ Christo Ihesu/Amen.

aber heisset
tod. wil nu S.
Paul sagen /
wer Christum
nicht liebet /
der ist verban
net zum tode.
Vnde Leuiti.
vlt.

Die Erste Epistel zu den Corinthern.

Gesand aus Asia durch Stephanen vnd For
tunaten/vnd Achaicon/vnd Timotheon.

Vorrede auff die

Ander Epistel An die Corinthen.

In der ersten Epistel hat S. Paulus die Corinthen hart gestraffet ynn vielen stucken/scharffen wein ynn die wunden gegossen/vnd sie erschreckt. Nu aber ein Apostel sol ein tröstlicher prediger sein/die erschrocken vnd blöden gewissen auff zurichten / mehr denn zu schrecken. Darumb lobet er sie nu wid derumb ynn dieser Epistel/vnd geuffet auch öle ynn die wunden / vnd thut sich wunder freuntlich zu yhn/vnd heisset den sunden mit liebe widder auffnehmen.

Am